

Gesellschaftsform der Zukunft

Europameister im Fußball oder Weltmeister im BMX

Nach dem zweiten Weltkrieg war Deutschland im wahrsten Sinne des Wortes am Boden zerstört und in der Welt ein Niemand. Durch das Fußballwunder in Bern, also der Gewinn der Fußballweltmeisterschaft 1954, atmeten die Deutschen wieder auf. Das Gefühl wieder jemand in der Welt zu sein, puschte Deutschland, unterstützt vom Wirtschaftswunder bis in den G8 Gipfel neben Amerika, Frankreich und England in die Welt zurück.

Wie immer waren die Erwartungen nach 50 Jahren auch diesmal hoch. Denn die deutsche Fußballnation und auch noch mit Rudi wird es schon richten. So dachten und denken jedenfalls alle die, die immer noch nicht begriffen haben, daß wir (also die Deutschen) uns zu einem Entwicklungsland entwickeln. Als Beweis eine einfache Aufzählung.

Griechenland, Portugal, Spanien, Dänemark, Tschechien, Norwegen, Slowenien, Lettland, Bulgarien, Kroatien. Aus Deutscher Sicht nur Nebensache, aus Fußballsicht einfach nur besser. ... Wieder ein mal.

Also wird uns nichts anderes übrig bleiben, als anzuerkennen, daß die Gesetze der globalisierenden Marktwirtschaft auch nicht vor Deutschland halt macht.

Wäre der Ordnung halber noch zu erwähnen, daß das Unglück der Deutschen von der „B“ Auswahl der Tschechen verursacht wurde. Eine Tatsache mehr, die meine „Entwicklungsland“ These unterstützt.

Also was ist die Lösung?

Ich kenne eine Sportart in der auch Weltmeisterschaften ausgetragen werden. Dort gibt es keine öffentliche Förderung, keine Verbände, keine Vereine, keine Funktionäre und auch keine Trainer. Es gibt kein Regelbuch, es gibt keine Prüfung des Sportgerätes und es gibt auch keine Kleidervorschrift. Diese BMX-Weltmeisterschaft fand auf deutschem Boden statt, mit 530 Startern aus 30 Nationen, in 5 Disziplinen bei denen im Finale immer ein deutscher Fahrer vertreten war. Begleitet wurde das Spektakel von über 20.000 Zuschauern.

Zusammengefaßt, vollkommen untypisch für Deutschland und Deutsche in diesen Zeiten.

Was ist nun der Unterschied zwischen den erfolgreichen, deutschen BMX Sportlern und den nicht erfolgreichen Fußballern. Ist es der Sport oder das „Drum herum“? Und schon haben wir an dieser Stelle festgestellt, was nicht gut für uns ist „das deutsche Drum herum“

Aber keine Sorge! Die sich so großartig angemeldete Delegation des BDR auf der BMX Weltmeisterschaft ist nicht erschienen. Zumindest nicht wissentlich. Entweder arbeiten die noch an dem „Drum herum“ oder die haben gesehen, daß sie 25 Jahre der Entwicklungssportart BMX hinterher hinken und haben sich inkognito wieder davon geschlichen.

Somit hat doch alles sein Gutes. Fest steht, solange der BDR oder Deutschland sich nicht in den BMX Sport einmischt, werden immer deutsche Fahrer im Finale stehen. An dieser Stelle Glückwunsch an alle Fahrer und selbstverständlich an die Veranstalter. Freuen wir uns im nächsten Jahr auf eine großartige internationale Veranstaltung und auf uns als Publikum, das sich selbst und den Sport aus gutem und stolzem Grund feiern darf.

Wenn wir Deutschland wären, wären wir Weltmarktführer in allem. Zumindest im Ergebnisvergleich zur deutschen Fußballnation.

Grüße

Big Kahoona